

~~aus einem~~
Brief von hanna krabbe vom 2. august 1979

~~1979~~ 80

abschrift

...

zu kurz noch, kleinlich, denn würdest du auch den schador verteidigen? natürlich nicht. du wärst die erste, die ihn sich vom kopf reißt oder ernst nur spott und verachtung a l l e r frauen - die iranerinnen lieben das ding nicht.

wenn du ehrlich bist - und verdammt, es geht wirklich um ne neue m o r a l , du spürst das, weil du das schon immer wolltest, und dann zieht dich diese praxis und methode an, weil sie subjektivität freisetzt und mit der großen lüge der befriedigung in der hingabe, selbstverleugnung - der pflicht- und sollererfüllung radikal aufräumt -

also, bist du ehrlich, dann weißt du selbst, daß die leute absolut recht haben, wenn sie nicht bereit sind, sich von carter oder b r e s c h n e w rekrutieren zu lassen. klar, weil sie die geschichte kennen und die schätze davon voll haben, objekt zu sein und als opfer zu krepieren.

die atomkriegshysterie scheint die hirne zu vernebeln, das soll sie auch. täglich strategische bombercommandos in FARBE in den zeittagen (im fernsehen kriegt ihrs bestimmt auch noch mal), kein ende der perversitäten: cruise missiles sind vor allem b i l l i g , das giftgas der usa reicht für die tau- sendfache auslöschung allen menschlichen lebens, sie veröffentlichen wieder lastkarten der brd, über der dee atomare ~~hoffentlich~~ ex- plodieren soll nach nato-strategie.

der horror zieht darauf, die klarheit und einfachheit der revolutionären ziele aus den köpfen zu verscheuchen.

du hast vergessen,

daß es nicht um staaten geht, sondern gegen den staat.

nicht später mal, nachher, sondern heute. das ist u n s e r e historische wahrheit, an der niemand vorbeirinnen kann ohne auf den arsch zu fallen. es ist auch nichts zu befummeln.

wenn wir wirklich schluß machen wollen mit der geschichte von kriegem, kann die entscheidung nicht die zwischen den usa und der sowjetunion sein -

in dieser - selbstgewählten - zwangsjacke haben sich die europäischen kp's bedeutungslos gestrampelt.

die entscheidung läuft zur inneren front.

daß der widerstand d a s wird.

und das wird er h i e r nur dann, wenn er alles in sich aufsaugt und in revolutionäre initiative umsetzt, was an träumen, bildern, hoffnungen und an gewißheit unausrottbar in den menschen lebendig ist: die sehnsucht nach befreitung (millionenfach, richtig, geträumt als tod von staat und familie) -

was in der pariser kommune, in der kubanischen guerilla, in attica, in der 68'er revolte wie in jeder revolution ausdrückte brannte

aber besiegt wurde, zu kurz gekommen ist,

überraunt, rausgefiltert, weggeschleift,
enttäuscht und vergessen wurde.

wir haben n i c h t s vergessen. unterm pflaster liegt
der strand - jede revolution wußte das.

wir müssen nur alle revolutionen z u e n d e führen.

dazu muß es freiwillig sein. 'haß und opferwillen' ist eben
nicht genug, schon reaktionär geworden, und so sind
benjamins thesen an dem punkt auch nur verführerisch - aber
er verbindet es richtig mit der erinnerung an die 'geknech-
teten vorfahren' -

mit ihren niederlagen, nicht mit ihren siegen : ihrem
widerstand.

zürich 1980

'wir wollen ein jugendhaus' sagen die halbwüchsigen.

'gut' - sagt der staat : 'bildet eine organisation' -

'wir wollen keine organisation, wir wollen einen schlüssel.'
es sind wirklich kindergesichter.' (faz)

der schrecken der faz ist der schrecken der herrschenden,
denn diese kinder haben dann ganz gezielt banken angegriffen.
sie werden aber kaum auf der seite der sowjetunion in den
krieg ziehen. bleiben sie konsequent und halten sie durch,
werden sie ihren widerstand zur front entwickeln -

wie umgekehrt revolutionäre kriegsführung auf den totalen
krieg zielt, und durch ihre strategie und initiative alle
formen des kampfes auf allen punkten des terrains zusam-
menbringt -

jeder bis zum ende durchgehaltene
kampf kommt mit allen anderen - partiellen kämpfen ~~zusammen~~
zusammen.

(und ein staat könnte dann - bestenfalls ~~und~~ ^{UND} VORÜBER-
gehend - ein verbündeter sein)

das mißtrauen gegen jede sorte staatlicher politik ist
überhaupt das beste, was es hier gibt, in der linken, im
getto, in der bevölkerung -

und die frage ist nur, obs befriedet und harmlos 'ohne mich'
bleibt, 'tunix',

oder als reife des widerspruchs, als revolutionäre möglichkeit
begriffen wird.

front wird es nur, wenn es selbstbestimmt kommt. aus der er-
fahrung des staates, seiner kriegsführung, seiner funktion
im imperialistischen staatensystem, dem us-staatensystem,
aus dem globalen kräfteverhältnis - der entwicklung dieses
verhältnisses - zwischen revolution und imperialismus -

heißt die lage, die bedingungen sind immer nur aus und durch
die eigene praxis zu begreifen für die eigene praxis. und
wenn die jugendlichen heute kommunismus wollen,

alle revolutionen auf einmal,
nicht machtpolitik

aber zu sich z u s a m m e n kommen wollen und sozialismus,
staatskapitalismus - die sowjetische innen- und außenpolitik
d a r a n messen,

ist es das, was du nicht verstehst?

doch wohl kaum.

metropolenerut: intimgelinde des imperialistischen staats, was sonst sollten wir sein. wir kennen seinen letzten schluch, sein sozialismus. wir haben nichts damit am hut. wir sitzen hier mitten unter dem, was sie reichum nennen. wir wissen, daß dieser reichum nicht nur die armut in der dritten welt ist -

1979 haben sich in der bundesrepublik 600 jugendliche zu tode gefixt -

10 tausende von jugendlichen hängen an der nadel : man sollte denken, die zeit ist reif. hier. denn ob die menschen in der sahel-zone verhungern oder sich hier selbst zu tode schießen - was ist das für ein unterschied.

und das ist, was mich an die 20'er und 30'er jahre erinnert hat. die kommunistischen parteien haben damals die existentielle not der jugendlichen nicht begriffen, aber der staat.

der reichum der metropolen ist geld

geld, seine technologie und eine sicherheitskultur, die den menschen unter die haut geht.

wir haben hier nichts zu verlieren nur zu gewinnen.

wir haben aber auch keine flausen im kopf : von hier ist der feind nicht zu vertreiben.

nur zu vernichten.

das ist unsere lage und unsere chance.

das, worum che uns beneidet hat. denn solange die imperialistischen zentren noch funktionieren

und sie funktionieren noch

ist der weltmarkt für den profit zu rekonstruieren - UND

sei es unter der androhung einer atomaren apokalypse, solange die zentren noch regierbar sind

und sie werden noch regiert

hat das kapital - sein staat alle mittel, um auch die entfernteste und mutigste revolution an welcher ecke des globus auch immer in schach zu halten.

machen wir uns nichts vor: die offensive der befreiungskriige kommt vor den toren der metropole über kurz oder lang zum stehen. angesichts des vernichtungspotentials, über das die imperialistischen staaten verfügen, wird ihnen nichts anderes übrig bleiben, als sich einzugraben - wie das kapital sich im zentrum eingegraben hat. wenn wir falsche fronten verhindern wollen, müssen wir unsere front klar machen: sie ist der schlüssel, der die letzte phase des globalen befreiungsprozesses öffnen kann und wird und mit der jetzigen phase - der nichtgemachten revolution im zentrum und der nicht vollendeten revolution in der peripherie - bricht. 68 kam das feuer von der dritten welt in die metropole - das markierte den ersten aufbruch hier. in den 80'er und 90'er jahren wird das feuer den umgekehrten weg nehmen.

und das wird noch ne verdammt lange zeit sein - lang genug, damit sich die metropolenvölker den ganzen dreck vom hals schaffen können, den sie seit jahrhunderten mit sich rumschleppen. es wird ein langer revolutionärer krieg.

der fehler wäre, nicht alles zu wollen. das würde uns unweigerlich in die niederlage führen.

wer hat schon lust auf niederlagen

2. 8.

grüße ha